

Kaufkraft mit dem Aro-Bon halten

Seit 2013 Gutscheine im Wert von 226 000 Euro verkauft

Bad Arolsen – Die Trägervereine des Aro-Bons verzeichneten bei der jüngsten Zusammenkunft eine Summe von 226 000 Euro, für die seit Einführung vor acht Jahren Gutscheine verkauft wurden, die in heimischen Geschäften eingelöst werden können.

Neben der Initiative Pro Bad Arolsen zählen der Verein Handel, Handwerk und Gewerbe sowie der Verein Aro-Karte zu den Trägern des 2013 aufgelegten Aro-Bons. Von den bis zum dritten Quartal dieses Jahres verkauften Bons sind inzwischen 79 Prozent beim Kauf von Waren eingelöst worden.

Die Stadt Bad Arolsen unterstützt den Aro-Bon, sagte Erster Stadtrat Udo Jost. Dadurch werde die Kaufkraft von Bad Arolsen gestärkt. Mittlerweile können die Gutscheine in 51 Geschäften und Betrieben eingelöst werden.

„Der Aro-Bon stärkt das Bemühen des Stadtmarketings, die Kaufkraft von Besuchern, Gästen und Bürgern in unserer Stadt zu halten“, erklärt Rolf Crone, Vorsitzender der Initiative Pro Bad Arolsen.



Den Aro-Bon gibt es nun auch in der Zehn-Euro-Version. Unser Bild zeigt, von links: Rolf Crone von der Initiative Pro Bad Arolsen, Ersten Stadtrat Udo Jost, Ulrike Mertens (Verein Aro-Karte) und Wilhelm Müller, Touristikservice.

FOTO: ARMIN HASS

„Auch in Zeiten von Corona hat er seine Attraktivität nicht verloren.“

Der Aro-Bon eigne sich als sogenanntes Bad Arolser Flachgeschenk für Geburtstage, Jubiläen, Firmengeschenke und alle anderen Anlässe. Diese Gutscheine gibt es in den Wertstufen 50, 25 und zehn Euro.

In über 50 Fachgeschäften, Restaurants, Theatern, Museen und anderen Freizeiteinrichtungen können diese Bons eingelöst werden. Jedem Gutschein liegt eine Liste dieser Firmen bei, die die

Bons annehmen. Diese Übersicht wird ständig aktualisiert. Kürzlich sind mit Wohnkultur Franke, Zeitungen und Zeitschriften Sude und Piccolo Mondo drei weitere Geschäfte neu dazu gekommen. Die Trägervereine appellieren an alle Aro-Bon-Besitzer, die noch vorhandenen Gutscheine im Wert von 48 000 Euro einzulösen und sie somit dem Wirtschaftskreislauf in der Stadt wieder zuzuführen.

Neu ist: Die Waldecker Bank in Bad Arolsen steht als Ausgabestelle nicht mehr zur

Verfügung. Ab dem 15. November kann der Aro-Bon jedoch auch im Hotel und Restaurant Luisen-Mühle in Meringhausen erworben werden. Damit stehen weiter drei Ausgabestellen bereit: Touristik-Service Bad Arolsen, Seniorenresidenz Ars-Vivendi und Luisen-Mühle.

Einlösestelle für die Firmen bleibt die Waldecker Bank in Bad Arolsen. Der von Bad Arolsen zur Waldecker Bank Korbach gewechselte Bankkaufmann Thomas Eitzert ist weiterhin betraut mit dem Aro-Bon.